



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Bildnerbuch als Leitfaden für Kunstschulen, Künstler,
geistliche und weltliche Kunstfreunde zur
Wiederauffrischung altchristlicher Legende**

Kreuser, Johann Peter Balthasar

Paderborn, 1863

St. Catharina von Genua

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10258400-4

den ihr nach italienischer Weise zuweilen der Heiland überreicht. Selten trägt sie auch die Dornenkrone. Die Dornenkrone spielt auf eine Legende an, nach welcher sie eine kranke Mitschwester pflegte, aber unwürdig geschmäht wurde. Der Heiland, dem sie ihr Leid klagte, erschien ihr und bot ihr mit der Rechten eine goldene, mit der Linken eine Dornenkrone an. Sie wählte letztere, und drückte sie sich aufs Haupt.

St. Catharina von Bologna,

Clarissin in derselben Stadt, führte ein heiliges Leben, starb 1563, wird abgebildet in ihrem Ordenskleide und trägt das Christkindlein auf dem Arme.

St. Catharina von Genua,

Wittwe, aus dem Geschlechte der Fieschi und Lavagna, später mit Julian Adorno wenig glücklich und würdig vermählt, dann wie sie selbst in ihrem Buche „die Gespräche“ sagt, in die Wirren der Welt zurückgetrieben und nicht befriedigt, wurde endlich Vorsteherin des großen Spitals zu Genua, und führte ein strenges Büsserleben. Abgebildet wird sie im Matronengewande, ein brennendes Herz und Kreuzifix in der Hand.

Italien hat auch noch eine St. Catharina de Ricci, geboren 1522, Dominikanessin, gestorben 1589, selig gesprochen von Clemens XII., heilig von Benedikt XIV., und eine zweite St. Catharina aus Piemont (s. Mich. Pio de Person. III. Ord. Praedie, IV. c. 40). Sie starb 1547, und in ihrem Herzen fanden sich die Worte: Jesus meine Hoffnung (Jesus spes mea). Man könnte hier an St. Catharina von Genua denken, aber diese war reicher, unsere aus Racconisio geringerer Herkunft. Wir schließen mit

St. Catharina von Schweden,

die in ihrer Abbildung die Zeichen königlicher Abstammung trägt und eine Hindin an ihrer Seite hat. Die Legende nämlich erzählt von dieser Tochter der h. Brigitta und Königs Ulpho oder Wulpho. Mit Eghard vermählt, führte sie dennoch ein jungfräuliches Leben. Aus Liebe zu ihrer Mutter begab